



Wankumer Wählergemeinschaft e.V.

WWG, Peter Philipps, Koverpfad 3, 47669 Wachtendonk

**Gemeindeverwaltung**  
**z.Hd. Herrn BM Rosenkranz**  
**Weinstraße 1**  
**47669 Wachtendonk**

Wachtendonk, 22.04.2015

## **Rastplatz „Rosendahl“ in Wankum an der L140**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es liegt schon viele Jahre zurück, da gab es noch keine Autobahn A40 und die heutige L140 war noch die Bundesstrasse 60.

Tagtäglich und besonders an den Wochenenden zogen lange Autoschlangen durch Wankum auf dem Weg von und zu den Niederlanden. In dieser Zeit wurde der Rastplatz häufig angefahren. Nach dem Autobahnbau verlor er an Wichtigkeit, jedoch wurde er immer wieder von Rast suchenden PKW-Fahrern und zunehmend häufiger nachts von Brummi-Fahrern aufgesucht, die sich für ein paar Stunden aufs Ohr legen wollen.

Auch war zu beobachten, dass der Parkplatz als Park-and-Ride genutzt wurde, oder von Radfahrergruppen für eine kurze Rast angefahren wurde.

Hiervon hat „Straßen-NRW“ oder der Kreis offensichtlich nichts mitbekommen, denn seit Jahren wurde der Parkplatz nicht mehr gepflegt und verkam mehr und mehr und ist jetzt seit einigen Monaten an der Ein- und Ausfahrt mit Erde und Baumschnitt vollkommen zugestellt und unbrauchbar gemacht worden. (siehe Foto)

Wankumer Wählergemeinschaft e.V.  
Peter Philipps (1. Vorsitz)  
Koverpfad 3  
47669 Wachtendonk

Telefon: 02836/8452  
Internet: wwg-wankum.com  
Mail: peter.philipps@email.de

Volksbank an der Niers eG  
IBAN:DE77320613845400612015  
BIC:GENODED1GDL



Wankumer Wählergemeinschaft e.V.

Wir halten diese Entwicklung für sehr unglücklich, denn ein Ergebnis ist, dass LKW-Fahrer auf Ihrer Suche nach einem Rastplatz nunmehr ihren 40-Tonner direkt innerhalb der Ortschaft abstellen. Das ist zwar zulässig aber sicherlich auch nicht ungefährlich, beispielhaft für spielende Kinder. (siehe Foto)

Außerdem stellt sich die Frage, wieso dieser Platz, der an einer wichtigen Kreuzung zweier großer Niederrheinischer Radwanderwege liegt, nicht touristisch aufgewertet wird. Im Sommer sind an den Wochenenden hunderte an Radfahrer unterwegs und dieser Platz könnte zusätzlich für zahlreiche Wallfahrtteilnehmer nach Kevelaer zu einer kurzen Rast einladen. Dazu müssten ein paar Bänke und Tische aufgestellt werden und zumindest in den Sommermonaten eine Toilettenlösung gefunden werden.

Die Kreisverwaltung, insbesondere auch der Landrat, hat sich doch immer wieder eindeutig für den sanften Tourismus hier am Niederrhein ausgesprochen!

Wir stellen daher den Antrag diesbezügliche Straßen-NRW und die Kreisverwaltung anzuschreiben und unsere kritischen Beobachtungen sowie unseren Vorschlag zur Stärkung der touristischen Infrastruktur vorzutragen.

Mit freundlichen Grüßen

*(Computerversand, daher auch ohne Unterschrift)*

Matthias Küppers  
(Fraktionsvorsitzender)

Peter Philipps  
(1. Vorsitzender)